

**Öffentliche Petition der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ) beim Deutschen Bundestag:
Bessere Rahmenbedingungen in der medizinischen Versorgung für Kinder und Jugendliche!**



Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendmedizin e.V.
Dachverband der kinder- und
jugendmedizinischen Gesellschaften

**Liebe Eltern und Kinder, liebe Mitarbeitende in der Pädiatrie,
wir bitten alle herzlich, hier für unsere Petition beim Deutschen Bundestag zu unterschreiben.**

Mit dieser Petition wollen wir eine öffentliche Beratung im Deutschen Bundestag erreichen, die unserem Anliegen viel öffentliche Aufmerksamkeit schaffen wird. Dazu benötigen wir 50.000 Unterschriften. **Ihre/Eure Unterschrift hilft mit, dass wir dieses Ziel erreichen!** Weitere Informationen umseitig.

Bitte alles gut leserlich ausfüllen. Die Listen werden ausschließlich an den Petitionsausschuss des Bundestages weitergeleitet, Daten werden nicht weitergegeben. Jede/r kann nur **einmal** (auf dieser Liste oder online) mitzeichnen.

	Vorname	Name	Straße, Hausnr.	PLZ, Wohnort	Datum	Unterschrift
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						

Die Unterschriftenliste bitte per **Fax (030-40 00 58 88)** oder per **Post bis spätestens 27.01.2020 (Posteingang)** an: DAKJ e.V., Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin



**Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendmedizin e.V.**

Dachverband der kinder- und
jugendmedizinischen Gesellschaften

Petition der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DAKJ):

Der Deutsche Bundestag möge zeitnah Reformen diskutieren und beschließen, die die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen in der medizinischen Versorgung beenden und sicherstellen, dass die medizinische und pflegerische Betreuung von Kindern und Jugendlichen den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird.

Wir erleben jeden Tag, dass Eltern aufgrund einer verfehlten Bedarfsplanung keine Kinder- und JugendärztInnen mehr finden oder nicht selten wochenlang auf einen Termin warten müssen. Die Versorgungsqualität in den Kinder- und Jugendarztpraxen, Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sowie im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Kinderchirurgie ist akut gefährdet: Strukturelle Defizite, ein zunehmender Wirtschaftlichkeitsdruck und vor allem ein sich absehbar verschärfender Mangel an Fachkräften können bereits jetzt nicht mehr kompensiert werden. Es gibt zu wenige Nachsorgestrukturen (z.B. niedergelassene spezialärztliche Praxen oder Spezial-Ambulanzen), die gerade im frühen Kindesalter und bei chronischen und seltenen Erkrankungen dringend benötigt werden.

Deswegen fordern wir den Gesetzgeber auf, zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, die Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen beim Zugang zur medizinischen Versorgung zu beenden. Dabei sollten vor allem folgende Punkte und Forderungen umgesetzt werden:

- Schaffung bzw. Sicherstellung sowie Finanzierung einer bedarfsgerechten pädiatrischen Versorgung
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Kinderkrankenpflege
- Erhöhung der Ärztezahl im öffentlichen Gesundheitsdienst
- Erhöhung der Anzahl der Studienplätze in der Humanmedizin
- Förderung der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie analog zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
- Sicherstellung des Betriebs von Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin
- Vorbeugende Arzneimittelsicherheit für Kinder

Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz

Generalsekretär der DAKJ e.V.

kontakt@dakj.de